

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 19 (2006)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die beste Architektur: Seiltanz der Statik

In einer schroffen Schlucht hängt in luftiger Höhe eine filigrane Brücke, so geschickt entworfen und gezimmert, dass der Hase schwindelfrei zum Goldpreis griff. Wieder grünes Feld unter den Füßen wird der Silberhase hingerissen von einem Fabrikantenbau auf dem Lande, und bronze schimmert es in den Wohnungen der alten Lokomotivfabrik.

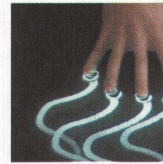
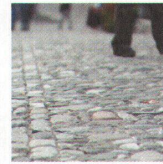
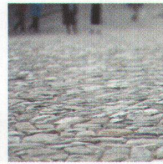
Die beste Landschaft: Glanz mit Pflaster

Kein roter Teppich, aber eine frisch gepflästerte Hauptstrasse legt das Bilderbuchstädtchen Greyerz für Tausende von Touristen, darunter den Goldhasen, aus. Silber glitzert das Wasser des Planschbeckens in der herausgeputzten Claramatte und an den Ufern des Flüsschens Seymaz verteilt neuerdings der Biber Bronzhasen.

Das beste Design: Finger- und Spitzentechnik

Nicht mehr mit der Maus, sondern mit goldenen Pfoten wird dieser Bildschirm bedient. Und dies gleich von der ganzen Hasenschar. Diese wollen auch mal Pause machen und Wasser – nicht Kaffee – trinken, was dem Silberhasen sowieso besser bekommt. Auch gut gehts dem dritten Has: Er hockt am Berg und schaufelt die bronzene Pracht.

HOCHPARTERRE



Inhalt

- 6 **Funde**
- 9 Stadtwanderer: Die Mühle lebt
- 11 Jakobsnotizen: Nelly Wengers Lehrstunde
- 13 Estermann: Gemeindeautonomie
- 14 Impressum

Die Besten

- 16 Architektur gold: Traversinersteg in der Viamala
- 20 Architektur silber: Fabrikerweiterung Hagendorn
- 24 Architektur bronze: Lokomotive Winterthur
- 28 Landschaft gold: Strassen in Greyerz
- 32 Landschaft silber: Claramatte Basel
- 36 Landschaft bronze: Flussgestaltung bei Genf
- 40 Design gold: Bildschirm für zwei und mehr
- 44 Design silber: Studie für SBB-Bürräume
- 48 Design bronze: Lawinenschaukel

Anerkennungen

- 50 Architektur: Busterminal Rütihof, Pädagogische Schule Goldau, Ferienhaus Minusio, Berufsbildungszentrum Baden. Landschaft: Weisse Schafe in Lausanne, Friedhof Nordheim Zürich, Urnenanlage in Solothurn, Umgebung Lochergut Zürich. Design: Bildschirm Nova, Uhr von Sigma, InOut-Ausstellung und ein Loungechair
- 56 Die Nominierten im Überblick

Die Jury

- 58 Die drei Jurierungen

Bücher

- 60 Die besten Bücher, ausgewählt von Hochparterres Redaktorinnen und Redaktoren: Ein Mann mit, einer ohne Eigenschaften, Bücher über Dinge und über Städte

An der Barkante

- 63 Mit Bünzli und Courvoisier im «Tessinerkeller» in Zürich



Die Besten 06

Dezember ist die Zeit für «Die Besten». Wiederum haben drei Jurys Arbeiten in Landschaft, Architektur und Design ausgezeichnet. Hochparterre widmet ihnen dieses besondere Heft mit Reportagen und Rezensionen. Überall, wo Sie im Heft den Hasen antreffen, ist von den «Besten 06» die Rede. Der «Kulturplatz» am Schweizer Fernsehen wird seine Sendung vom 20. Dezember um 22.50 Uhr auf SF 1 den Besten widmen. Der dritte Partner der Hasenjagd 06 ist das Museum für Gestaltung Zürich. Dort findet am 19. Dezember um 18.30 Uhr die Preisverleihung mit Hasenrede statt, alle Ausgezeichneten werden in einer Ausstellung zu sehen sein, die bis zum 7. Januar läuft. Sie sind zu dieser Feier und zur Ausstellung herzlich eingeladen. Eine Parade zeigt auch Hochparterres Buch «Bauen in Graubünden». Es stellt 66 Wohn- und Schulhäuser, Brücken und Weinkeller, Hotels und SAC-Hütten vor, die in den letzten zwanzig Jahren entstanden sind und für die bemerkenswerte Baukultur Graubündens stehen. Ralph Feiner hat alle Häuser eigens für dieses Buch fotografiert.



- > «Bauen in Graubünden», 216 Seiten in Farbe, Bestellcoupon Seite 38
- > 66 Bauten mit Plänen, Texten und Fotos
- > 90 weitere, kurze Rezensionen
- > Ein Gespräch zur Baukultur von Köbi Gantenbein, Ariana Pradal und Jürg Ragettli
- > Biografien der Architektinnen und Architekten
- > Bibliografie der wichtigsten Bücher

Wer Hochparterre abonniert hat, erhält mit diesem Heft zwei Sonderhefte: Werner Hubers Monografie zur Glattalbahn, welche die Region zwischen dem Flughafen und der Stadt Zürich einschneidend verändern wird, und ein Heft, in dem Benedikt Loderer die Erträge des «Schindler Architecture Award 06» präsentiert, eines internationalen studentischen Wettbewerbs über Städtebau, der Behinderten gerecht werden will. Köbi Gantenbein